LINDA BRACK (Foto oben re.) betont, dass bei den Veranstaltungen von #Frauenmacht auch ausdrücklich Männer willkommen sind. Zu dem Event im Coworking-Büro Mindspace in Hamburg (s. Fotos) erschienen aber (noch) vor allem weibliche Zuhörerinnen

Die neue Art der VERBUNDENHEIT

Endlich! Das Gegen- und Nebeneinander im Berufsleben ist überholt: Frauen beflügeln sich auf Events oder Konferenzen gegenseitig. Ein WORK-TREND *mit Slow-Bewusstsein*

TEXT CHRISTINE DOHLER

Es war einmal, dass Frauen nachgesagt wurde, dass sie nicht netzwerken können. Das alte Klischee sah so aus: Männer, die sich bei einem Whiskey und Zigarre die Jobs zuschoben, und Frauen, die untereinander intrigierten und keine Erfüllung bei der Arbeit fanden. Auf ein Gegeneinander haben viele schlichtweg keine Lust mehr. Das Modell läuft aus, Frauen in der Arbeitswelt finden sich neu zusammen. Aber man darf nicht vergessen: Sie sind erst seit ein paar Jahrzehnten im Berufsleben angekommen und lernen sich dort untereinander anders kennen. Es gilt, aufzuholen – und sich dabei zu unterstützen.

„Männer fördern zwar immer noch eher Männer, aber mittlerweile können Frauen das Spiel mitspielen“, sagt Linda Brack, die mit #Frauenmacht Events sowie Workshops zu Themen wie „Die Kunst des Machens“ organisiert. Im Coworking-Space Betahaus im Hamburger Szeneviertel Sternschanze, wo auch Frauen selbstständig ihre eigene Geschäftsidee entwickeln, ist sie für die Kommunikation zuständig, aber wird sich bald hauptsächlich um #Frauenmacht kümmern. Wir treffen sie auf einen Kaffee – zum Netzwerken, versteht sich. Auch uns wirft sie im Gespräch locker Namen zu von geeigneten Gesprächspartnerinnen sowie zahlreichen Frauen-Netzwerken: Digital Media Women oder MomPreneurs. Über diese Plattformen treffen sich Frauen on- und offline, um sich gemeinsam nach vorn zu bringen. Dort holen sich Frauen Tipps, wie man ein eigenes Unternehmen gründet, mit der Chefin klarkommt oder sich als Yogalehrerin selbstständig macht. „Dabei geht es sowohl darum, wie man einen Businessplan entwirft, aber auch wie man einen guten Babysitter findet.“

Es liegt nah, von einem Empowerment-Trend zu sprechen, wenn sich immer mehr Frauen in modernen „Klubs“ gegenseitig bestärken. Doch Einspruch: „Frauennetzwerke gibt es schon seit Jahrzehnten. Sie sind heutzutage allerdings dank der Digitalisierung sichtbarer“, sagt Sandra Stabenow von FF& – einem Netzwerk selbstständiger Frauen. „Viele Frauen gründen in der Elternzeit. Dieser Schritt kann als Reaktion auf die vorhandenen und wenig flexiblen Jobstrukturen zurückzuführen sein,

Die Netzwerke sind dank der Digitalisierung sichtbarer

ist oftmals aber eine Antwort auf geänderte Prioritäten und das Bedürfnis, sich selbst zu verwirklichen. Die Elternzeit gibt Frauen die Möglichkeit, sich und ihre Geschäftsideen auszuprobieren, ganz ohne finanziellen Druck und davon getrieben zu sein, von heute auf morgen erfolgreich zu sein“, so Sandra Stabenow. Um nicht neue Klischees zu bedienen: Es ist nicht so, dass nun alle Frauen Öko-Tampons entwerfen oder ihr eigenes Café eröffnen, sondern es gibt auch Gründerinnen, die Bio-Fleisch vertreiben oder Apps entwickeln.

Besonders im Umfeld der Gründerszene und an Orten wie Coworking-Büros, wo das sogenannte New Work gelebt wird, verwirklichen sich immer mehr Frauen, da dort auch Chancen liegen, sich von alten Strukturen zu lösen und flexibel zu arbeiten. „Die Prinzipien, die sich unter dem Schlagwort New Work finden, entsprechen eher den weiblichen: Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Entfaltung der Persönlichkeit und Individualität, all das sind Themen, die Frauen einfacher gelingen“, erzählt Dannie Quilitzsch. Sie ist Psychologin, Beraterin und Coach im Bereich Organisations-, Führungskräfte- und Persönlichkeitsentwicklung sowie Female Empowerment. Dieses Jahr gründete sie mit Lena Carstensen einen Women’s Hub in Hamburg, den es auch in anderen Städten wie München gibt. Sie erlebt auf den Veranstaltungen Team-Spirit: „Von Natur aus wollen Frauen nicht kämpfen oder sich durchsetzen, sondern in der →

DANNIE QUILITZSCH (re.) ist Teil des Frauen-Netzwerks Women’s Hub. Sie will gemeinsam über Tellerränder schauen, rumspinnen, die richtigen Fragen stellen und ihre Talente leben

FOTOS SARAH BUTH, LENA JACOBSEN

DANIELA BATISTA DOS SANTOS Bei The Circle of Wonderwoman erzählen die Teilnehmerinnen, was sie bewegt. Dabei wird nichts bewertet, dafür entsteht ein Raum für authentische Begegnungen

Gemeinschaft dafür sorgen, dass alle bekommen, was sie brauchen."

Was sich in der Praxis gezeigt hat: In den neuen Netzwerken geht es nicht immer um das Berufliche. Manchmal braucht es einfach einen Rahmen, um sein Herz auszuschütten, frei von dem ewigen Druck, Selbstoptimierung und Erfolg. „Viele Frauen haben das Bedürfnis nach mehr Authentizität und zwischenmenschlichen Beziehungen, die mehr Tiefe zeigen. Und oftmals fehlt es ihnen im Beruf und privat an den Menschen, mit denen sie sich auf dieser Ebene austauschen können", sagt Daniela Batista dos Santos, Gründerin von The Circle of Wonderwomen – das sind Gesprächskreise, bei denen Frauen sich in einem geschützten Raum fernab von Alltag und Arbeit frei austauschen und erkennen: „Hey, wir sind nicht allein mit dem, was uns bewegt." Sie glaubt, dass Frauen sich lieber anders vernetzen, eher in einer persönlicheren Atmosphäre wie bei Frühstücksevents und nicht immer zweckbezogen wie bei Männern à la: „Wie kann ich mich jetzt im Business weiterbringen", sondern frau interessiere sich auch sehr für den Menschen dahinter. Es geht nicht um Statussymbole wie das teure Auto, sondern um eine starke Weiblichkeit – ohne zu verweichlichen, aber auch nicht zu verhärten.

Um nicht männliches Verhalten zu kopieren, sondern neue Wege zu gehen, braucht es weibliche Vorbilder. Genau deswegen hat Yasmine Orth von THE LOVERS aus Berlin 2004 den Goerlzclub gegründet und 2010 den Salon Mondaine für Female Empowerment & Leadership. Hier sind bei 22 Events bereits mehr als 2.500 Frauen zusammengekommen und haben sich motiviert, im Business wie im Privatleben. „Da geht es vor allem darum, dass wir Frauen lernen, wie wirklich weibliche Perspektiven auf unser Business und die Welt aussehen können, Menschen und vor allem Frauen, die ihren eigenen Weg gegangen sind und gehen. Es gilt, zu sehen und zu erfahren, wie wir aus Fehlern wachsen können und mutig voranschreiten." Dabei seien männliche und weibliche Perspektiven losgelöst von Geschlechtern wichtig, denn „die Balance zwischen unterschiedlichen Qualitäten in uns wie Zielstrebigkeit und Zwischenmenschlichkeit machen am Ende nachhaltigen Erfolg und vor allem Erfüllung aus."

Ob solche organisierten Zusammentreffen erfolgreich sind, hängt von jeder Einzelnen ab: „Frauennetzwerke sind stark, wenn der Sinn klar ist, wenn alle davon nachhaltig profitieren und wenn sich alle so damit identifizieren, dass klar ist, dass jede Einzelne Teil eines großen, wichtigen Ganzen ist", so Yasmine Orth. Dazu gehören auch Männer. Obwohl Frauen auf der Überholspur sind, betont Dannie Quilitzsch: „Ich glaube daran, dass es weiterhin wichtig sein wird, dass Räume nur für Männer und Räume nur für Frauen existieren, gleichzeitig sollte es auch gemeinsame Räume geben, in denen sich beide Geschlechter treffen und ehrlich begegnen."

YASMINE ORTH vernetzt Frauen mit THE LOVERS in den Salons Mondaines. Bei dem ersten Event in Hamburg war EMOTION SLOW-Redaktionsleiterin Mareile Braun (2. von re.) dabei. Themen: weibliches Unternehmertum und Sinnhaftigkeit der Arbeit vs. Profit

FOTOS MIRJAM KILTER, PRANA UP YOUR LIFE, DARSHANA BORGES, ANNE OSCHATZ, PR

TIPPS, EVENTS & WORKSHOPS

ADA LOVELACE FESTIVAL

• Connecting Women in Computing & Technology *Berlin, 11.–12.10., ab 349 Euro,* ***www.wiwo.konferenz.de/ada***

FF&

• Frau, frei & Frühstück *Köln, 18.9., Hamburg, 13.10., Stuttgart, 4.11., kein Eintritt,* ***www.frau-frei-und.de***

HERCAREER

• Leitmesse für die weibliche Karriereplanung *München, 11.–12.10., ab 10 Euro,* ***www.her-career.com***

FRAUEN, MACHT! #FRAUENMACHT

• X Sustainable Fashion Matterz
Starke Gründerinnen revolutionieren die Mode, *Hamburg, 20.9., kostenfrei*
• „Werde Gründerin! Dein Starterpaket für dein Business" *Hamburg, 22.9. Ab 199 Euro*
• „Frauenmacht goes Köln" *Köln, 4.10., kostenfrei,* ***www.frauenmacht.com***

WOMEN'S HUB DAY

• „Share your Vision – Live your dream"
Eine Bühne für Geschäftsideen, persönliche Geschichten und Visionen *Rosenheim, 20.10., Hamburg, 17.11., München, 24.11., ab 160 Euro,* ***www.womenshub.de***

THE CIRCLE OF WONDERWOMEN

• „Wonderwoman Love Nights"
Wöchentliche Live-Sessions auf Facebook und Instagram, *kostenfrei*
• „Wonderwoman Mastermind-programm 2018" Programm zur Selbstverwirklichung vom 1.10. bis 27.10., *ab 499 Euro,* ***www.daniela-batista-dos-santos.com***

THE LOVERS ACADEMY

• „Salon Mondaine"
Frankfurt, Berlin, München, 17 Euro
• Urban Experience #2 *Berlin, 12.10., ab 69 Euro*
• Lead with Love Retreats
Brandenburg, 9.11.–11.11., 29.3.–31.3., ab ca. 430 Euro, ***www.the-lovers.net***

BUCHTIPP

„Einfach machen! Der Guide für Gründerinnen" von Katharina Marisa Katz und Sarah Neuendorf ist ein Ratgeber zur Selbstständigkeits- und Unternehmensgründung – mit Insidertipps und Learnings von und für Frauen. Erscheint am 20.9. *(Knesebeck Verlag, 25 Euro).*

© Andria Lo

Wenn das Gedächtnis des eigenen Vaters schwindet, hilft nur noch Humor. Und ein gutes Steak.

Warmherzig und mit einer ordentlichen Portion Situationskomik erzählt Rachel Khong von dem Moment im Leben, in dem sich eine Tochter plötzlich um ihren Vater kümmern muss, wo doch ihr eigenes Leben schon chaotisch genug ist.

Gebunden
€ (D) 19,–
Verfügbar auch als E-Book

www.kiwi-verlag.de
Kiepenheuer & Witsch